



## Verkehrsetat im Bundestag

Verkehrsetat im Bundestag <br />Ein Haushalt mit Staugarantie - ADAC kritisiert Abhängigkeit von Einnahmen aus der Lkw-Maut<br /><br />Der heute im Bundestag vorgestellte Verkehrsetat für das Jahr 2013 weist nach Ansicht des ADAC keinen Ausweg aus den gravierenden Verkehrsproblemen im deutschen Fernstraßennetz - im Gegenteil. Mit den in Aussicht gestellten 4,885 Milliarden Euro bleiben die Investitionen in den Erhalt sowie den Aus- und Neubau der Bundesfernstraßen deutlich unterhalb des Niveaus der Vorjahre. "Dieser Haushalt ist eine Ohrfeige für alle staugeplagten Autofahrer", kritisiert ADAC Vizepräsident für Verkehr Ulrich Klaus Becker. "Wann begreift die Bundesregierung endlich, dass Deutschland als wichtiger Wirtschaftsstandort in der Mitte Europas zwingend auf ein gut ausgebautes Straßennetz angewiesen ist? Die chronische Unterfinanzierung werden wir in den kommenden Jahren noch teurer bezahlen müssen." Der tatsächliche Bedarf beläuft sich nach ADAC Berechnungen auf rund 7,5 Milliarden Euro. Hiervon müssten rund 3,5 Milliarden Euro allein für den Straßenerhalt verwendet werden. Nur für die Sanierung der Brücken im Netz der Bundesfernstraßen müssen laut Club in den kommenden fünf Jahren rund sieben Milliarden Euro aufgewendet werden. <br />Der ADAC kritisiert darüber hinaus die Abhängigkeit des Haushaltsvolumens von den Einnahmen aus der Lkw-Maut. Aufgrund sinkender Fahrleistungen im Straßengüterverkehr und der steigenden Zahl sauberer Euro-V- und Euro-VI-Lkw werden die für dieses Jahr einkalkulierten Mauteinnahmen um bis zu 500 Millionen Euro niedriger ausfallen als geplant. Damit sinken auch die vom Bund zur Verfügung gestellten Investitionsmittel. ADAC Vizepräsident Becker: "Als die Mauteinnahmen noch stiegen, führte dies zu keiner Erhöhung der Investitionen in die Infrastruktur, denn im Gegenzug wurden die Haushaltsmittel bis auf 1,5 Milliarden Euro zurückgefahren." <br />Insgesamt nimmt der Fiskus rund 53 Milliarden Euro an Steuern und Abgaben von den Autofahrern ein. Davon fließen jedoch nur 19 Milliarden Euro wieder in den Straßenbau zurück. Der Rest wird für andere Zwecke verwendet beziehungsweise versickert im allgemeinen Haushalt. <br /><br />Kontakt:<br />Allgemeiner Deutscher Automobil Club (ADAC) e.V.<br />Am Westpark 8<br />81373 München<br />Deutschland<br />Telefon: 089/ 76 76-0<br />Telefax: 089/76 76-87 01<br />Mail: [presse@adac.de](mailto:presse@adac.de)<br />URL: <http://www.adac.de> <br />

## Pressekontakt

Allgemeiner Deutscher Automobil Club (ADAC) e.V

81373 München

[adac.de](http://adac.de)  
[presse@adac.de](mailto:presse@adac.de)

## Firmenkontakt

Allgemeiner Deutscher Automobil Club (ADAC) e.V

81373 München

[adac.de](http://adac.de)  
[presse@adac.de](mailto:presse@adac.de)

1903 in Stuttgart gegründet, ist der ADAC kontinuierlich zum größten europäischen Automobil-Club herangewachsen. Über 14 Millionen Mitglieder sprechen für sich. Wir helfen, wir informieren und wir vertreten engagiert die Interessen der Autofahrer. Gleichzeitig mit den wachsenden Aufgaben und der damit verbundenen Verantwortung, hat der ADAC immer darauf geachtet, die innere Struktur effizient zu gestalten und weiter zu entwickeln. Mit 14 Millionen Mitgliedern ist der ADAC der größte Automobilclub in Europa und der zweitgrößte Automobilclub der Welt, nach AAA, America Automobile Association, 30 Millionen Mitglieder